

Das Buch unterscheidet sich deutlich von den sogenannten »pluralistischen« Religionstheorien: Im Kontext der katholischen Glaubenslehre wird eine »Theologie der Religionen« in ihren Grundzügen entworfen. Der Autor ist ein fachkundiger Religionswissenschaftler, er ist Mitherausgeber des Lexikon für Theologie und Kirche. Zahlreiche Literaturangaben zu allen relevanten Themen runden das reiche und interessante Buch ab. Für Theologiestudenten ist dieses Buch eine sinnvolle und verlässliche Grundlegung.

Im Zuge der »Globalisierung« der Menschheit wird der Dialog der Religionen im 21. Jh. sehr an Bedeutung gewinnen. Wer auf dem Boden lebendiger christlicher Tradition diese Herausforderung annehmen will, für den ist dieses Buch eine Pflichtlektüre.

St. Ottilien

Josef Thomas Götz OSB

*Divine Word Missionaries in Papua New Guinea 1896–1996. Festschrift* (Steyler Missionwissenschaftliches Institut), hg. vom Steyler Verlag / Nettetal 1996; 258 S.

Hundert Jahre Missionsarbeit der Steyler Missionare in Papua Neuguinea haben einen Erfahrungsschatz anwachsen lassen, der es wert ist, gesammelt und reflektiert zu werden. Die vorliegende Festschrift wurde anfänglich von dem Missionswissenschaftler KURT PISKATY vorbereitet; nach seinem plötzlichen Tod hat das Steyler Missionswissenschaftliche Institut das bereits vorliegende Material in 13 Beiträgen (12 in englisch, einer in deutsch) veröffentlicht. Der historische Kontext der Gründung der SVD-Mission an der Nordküste von Neuguinea wird zunächst von JOSEPH ALT und KARL JOSEF RIVINIUS dargestellt; es fehlt eine historische Aufarbeitung der Hochland-Mission, die erst nach dem zweiten Weltkrieg begann. Die folgenden Beiträge machen die Charismen und Schwerpunkte der Steyler Missionare deutlich: Ethnologie, Linguistik und Missionswissenschaft (LOUIS J. LUZBETAK, PETER KNECHT, PATRICK F. GESCH und FRANCO ZOCCA); Katechistenausbildung und Katechese (ALOYS KLIJN); Bildungswesen (JÜRGEN OMMERBORN); moderne Medienarbeit durch die Förderung von Pidgin-Englisch (FRANK MIHALIC). In vielen dieser Beiträge wird die Zusammenarbeit der Steyler Missionare mit anderen Missionsgenossenschaften und christlichen Kirchen angesprochen; die SVD-Festschrift selbst ist ein Beweis für die wachsende innerkirchliche und ökumenische Kooperation: Der lutherische Missionswissenschaftler THEODOR AHRENS wurde eingeladen, über die ökumenische Dimension des Melanesischen Instituts zu reflektieren, und THEO AERTS MSC schreibt über christliche Kunst in Melanesien.

Den Rahmen der Festschrift bilden die Beiträge von zwei SVD-Missionswissenschaftlern. ENNIO MANTOVANI führt in die Einzelbeiträge ein und weist auf informative Ergänzungen sowie unvermeidliche Einschränkungen hin, z.B. den Mangel an Beiträgen von einheimischen Theologen. PAUL B. STEFFEN unternimmt abschließend eine perspektivische Auswertung der hundertjährigen SVD-Mission in Neuguinea, wobei er meine 1975 veröffentlichten pastoralanthropologischen Modelle aufgreift und eine viergliedrige Periodisierung vorschlägt: Gründung, Expansion, Konsolidierung und Aufbau der Ortskirche.

Eine gegenwärtige Priorität der SVD-Missionare in Papua Neuguinea besteht in der Förderung des schwierigen Prozesses der nationalen Identitätsfindung: »Die christlichen Kirchen können mehr als andere Gemeinschaften in diesem Land zu diesem Prozeß beitragen wegen ihres landesweiten Netzes von spirituell aktiven kirchlichen Basisgemeinschaften.« (250) Damit wird ein deutliches Signal für das nächste Jahrhundert gegeben.

Aachen

Hermann Janssen